

Hinge for doors of vehicle-boot superstructures, containers and the like having a revenue seal

Patent number: DE3245205

Publication date: 1983-07-21

Inventor:

Applicant: HESTERBERG & SOEHNE GMBH & CO (DE)

Classification:

- International: B60J5/10; E05D7/10; E05D11/00; B60J5/10;
E05D7/00; E05D11/00; (IPC1-7): B60J5/00; E05D11/00

- european: B60J5/10B; E05D7/10; E05D11/00C2

Application number: DE19823245205 19821207

Priority number(s): DE19823245205 19821207; DE19810035890U
19811209

Report a data error here

Abstract of DE3245205

Hinge for doors of vehicle-boot superstructures, containers and the like, having a hinge base and a hinge leaf as well as a revenue seal, the revenue seal consisting of at least one axial cylindrical retaining part on the hinge base and of at least one retaining shell located on the hinge leaf and engaging under the retaining part when the door is closed.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3245205 A1

⑯ Int. Cl. 3:
B 60 J 5/00
E 05 D 11/00

⑯ Aktenzeichen: P 32 45 205.5
⑯ Anmeldetag: 7. 12. 82
⑯ Offenlegungstag: 21. 7. 83

⑯ Innere Priorität: 09.12.81 DE 81358903

⑯ Anmelder:

F. Hesterberg & Söhne GmbH & Co KG, 5828
Ennepetal, DE

⑯ Erfinder:

Antrag auf Nichtnennung

Behördeneigentum

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Scharnier für Türen von Fahrzeugkofferaufbauten, Containern und dergleichen mit einer Zollsicherung

Scharnier für Türen von Fahrzeugkofferaufbauten, Containern u.dgl. mit einem Scharnierbock und einem Scharnierblatt sowie einer Zollsicherung; wobei die Zollsicherung aus mindestens einem axialen zylindrischen Sicherungsteil am Scharnierbock sowie aus mindestens einem bei geschlossener Tür das Sicherungsteil untergreifenden Sicherungsschale am Scharnierblatt besteht.
(32 45 205)

DE 3245205 A1

ORIGINAL INSPECTED

07.10.00

3245205

-/-

Ansprüche

1. Scharnier für Türen von Fahrzeugkofferaufbauten, Containern und dergleichen mit einem Scharnierbock und einem Scharnierblatt sowie einer Zollsicherung, dadurch gekennzeichnet, daß die Zollsicherung aus mindestens einem axialen zylindrischen Sicherungsteil (13) am Scharnierbock (5) sowie aus mindestens einem bei geschlossener Tür das Sicherungsteil (13) untergreifenden Sicherungsschale (18) am Scharnierblatt (6) besteht.
2. Scharnier nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Scharnierbock (5) bügelförmig ausgebildet ist und daß jedes axiale zylindrische Sicherungsteil aus einem Ansatz (13) an einem Bügelende besteht.
3. Scharnier nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß je zwei Sicherungsansätze (13) und Sicherungsschalen (18) vorgesehen sind.
4. Scharnier nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Sicherungsansätze (13) von den Bügelenden des Scharnierbocks (5) einwärtsgerichtet sind.

BAD ORIGINAL

STADLER & SOHN AG

10.00

3245205

2

PATENTANWALT
DR. RICHARD KNESSL
Widenmeyerstr. 46
D-8000 MÜNCHEN 22
Tel. 089/295125

München, den 7. Dez. 1982
H 405a

F. Hesterberg & Söhne GmbH & Co. KG, 5828 Ennepetal 1 /
Bundesrepublik Deutschland

Scharnier für Türen von Fahrzeugkofferaufbauten, Containern und
dergleichen mit einer Zollsicherung

BAD ORIGINAL

07.10.60

3245205

3

- 2 -

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Scharnier für Türen von Fahrzeugkofferaufbauten, Containern und dergleichen mit einem Scharnierbock und einem Scharnierblatt sowie einer Zollsicherung.

Bei der Durchfuhr von Waren durch ein Land werden zur Verringerung der Zollformalitäten die Türen von Fahrzeugkofferaufbauten oder Container mit einer Plombe versehen, welche bei der Ausfuhr amtlich auf ihre Unversehrtheit untersucht wird. Dabei ist es natürlich wichtig, daß sowohl die Scharniere als auch der Verschluß der Türen der genannten Frachträume nicht ohne Verletzung der Plombe geöffnet werden können. Bei den Scharnieren für die Türen ist es üblich, die Achse mit Hilfe eines Schweißpunktes so festzulegen, daß sie nicht aus dem Scharnier entfernt werden kann. Es hat sich aber gezeigt, daß es bei einer Zollsicherung dieser Art ohne weiteres möglich ist, den Beamten am Ausfuhrzollamt zu täuschen. So ist es möglich, den Schweißpunkt abzuschleifen, die Achse zu entfernen und die Türe abzunehmen, ohne daß die Plombe am Türenverschluß beschädigt wird. Wenn nach dem Einsetzen der Türe und der Scharnierachse wieder ein Schweißpunkt angebracht wird, dann ist der Zollbeamte bei der Ausfuhr in der Regel nicht in der Lage, diese Manipulation zu erkennen. Zollsicherungen dieser Art werden deshalb von den Behörden verschiedener Länder abgelehnt.

Der Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, ein Scharnier der eingangs näher bezeichneten Art so weiterzubilden, daß derartige Manipulationen an der Zollsicherung ausgeschlossen sind.

BAD ORIGINAL

Die Aufgabe wird gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß die Zollsicherung aus mindestens einem axialen zylindrischen Sicherungsteil am Scharnierbock sowie aus mindestens einem bei geschlossener Türe das Sicherungsteil untergreifenden Sicherungsschale am Scharnierblatt besteht.

Beim erfindungsgemäßen Scharnier kann die Achse ohne weiteres entfernt werden, ohne daß es möglich ist, eine geschlossene Türe abzuheben. Der gesamte Sicherungsmechanismus ist bei geschlossener Türe von Beamten voll inspizierbar. Das Absägen oder Abschleifen und anschließende Wiederanbringen eines Teils der Zollsicherung, ohne Spuren zurückzulassen, ist praktisch unmöglich.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist der Scharnierbock bügelförmig ausgebildet und besteht jedes axiale zylindrische Sicherungsteil aus einem Ansatz an einem Bügelende. Bei einer Weiterbildung dieser bevorzugten Ausführungsform sind an jedem Bügelende des Scharnierbocks je ein Sicherungsansatz vorgesehen, wobei entsprechend am Scharnierblatt zwei Sicherungsschalen angebracht sind. Dabei wird es besonders bevorzugt, daß die an den Bügelenden des Scharnierbocks vorgesehenen Sicherungsansätze einwärtsgerichtet sind.

Eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Scharniers wird nun anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert.

In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 eine Aufsicht auf das erfindungsgemäße Scharnier, mit welchem eine Türe an einem Kofferaufbau angeschlagen ist;

Fig. 2 eine Seitenansicht in Richtung des Pfeils A von Fig. 1;

Fig. 3 einen Schnitt an der Linie III-III von Fig. 1; und

Fig. 4 einen Schnitt an der Linie IV-IV von Fig. 1.

07-10-00

3245205

-2-
5

Der in Fig. 1 bruchstückhaft dargestellte Kofferaufbau 1 umfaßt eine Seitenwand 2 und eine Türe 3. Die Türe 3 ist mit Hilfe von wenigstens zwei Scharnieren 4 (eines ist nur dargestellt) an der Stirnseite der Seitenwand 2 angelenkt. Das Scharnier 4 selbst besteht aus einem bügelförmigen Scharnierbock 5 und einem Scharnierblatt 6. Das Scharnierblatt 6 ist mit Hilfe von Nieten 7, die durch Befestigungslöcher 8 im Scharnierblatt 6 hindurchgehen, an der Türe 3 festgarnietet, während der Scharnierbock 5 mit Hilfe von Schweißnähten 9 an der Seitenwand 2 angeschweißt ist. Das Scharnierblatt 6 besitzt an einem Ende eine Kröpfung 10 und geht im Anschluß an diese Kröpfung in einen Lagerblock 11 über, der eine Bohrung 12 aufweist. An den Bügelenden des Scharnierbocks 5 sind zwei einwärtsgerichtete zylindrische Sicherungsansätze 13 angebracht. Die Bügelenden des Scharnierbocks und die Sicherungsansätze 13 werden von jeweils einer Bohrung 14, die mit der Bohrung 12 fluchten, durchquert. In den Bohrungen 12 und 14 steckt eine Achse 15 mit einem Achsenkopf 16 und einer am anderen Ende aufgeschraubten Mutter 17. Zwei Sicherungsschalen 18, die am Scharnierblatt 6 je zu einer Seite des Lagerblocks 11 angeordnet sind, untergreifen die Sicherungsansätze 13. Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß auch bei fehlender Achse 15 die Türe 3 nicht vom Kofferaufbau 1 abgenommen werden kann. Dies ist nur bei ausgeschwenker Türe möglich.

- 6 -
Leerseite

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Nummer:
32 45 205
Int. Cl. 3:
B 60 J 5/00
Anmeldetag:
7. Dezember 1982
Offenlegungstag:
21. Juli 1983

FIG. 1

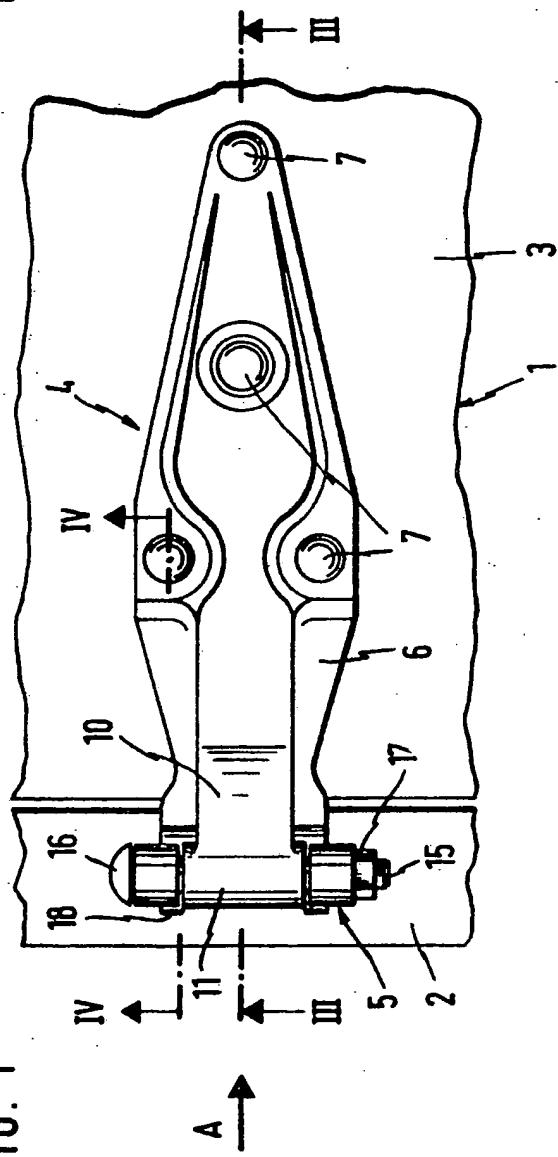


FIG. 3

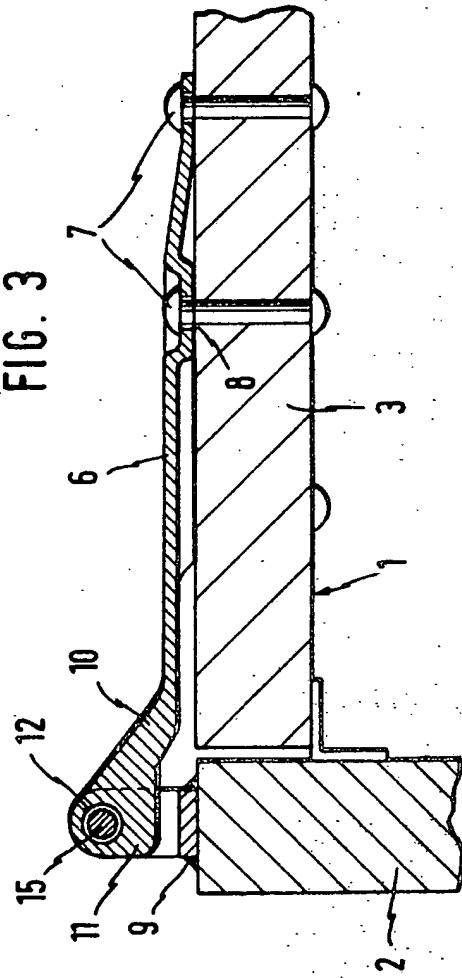
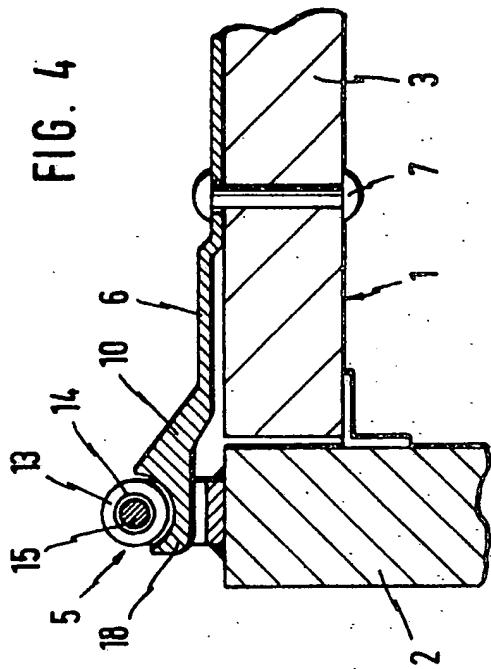


FIG. 4



3245205

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.